Schwäbisch Gmünd
Bürgermeisteramt

Schwäbisch Gmünd, 19.11.2024
Gemeinderatsdrucksache Nr. 164/2024

Vorlage an

Ausschuss für Bildung, Gesundheit und Soziales
zur Beschlussfassung
- öffentlich -

Weiterentwicklung des städtischen Familienpasses

Anlagen:

Anlage 1: Familienpass PLUS 2024
Anlage 2: Informationspostkarte für den Familienpass PLUS
Anlage 3: Förderrichtlinien

Beschlussantrag:

1) Der bisherige „Familienpass für ALLE" wird durch einen jährlichen Wettbewerb ersetzt.
2) Die Gültigkeit des „Familienpass PLUS" wird auf Institutionen und Einrichtungen, die mit einkommensschwachen Familien, Kindern und Jugendlichen arbeiten, erweitert.
3) Die neuen Förderrichtlinien gelten ab 01.01.2025

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Bisherige Ausgestaltung des Familienpasses

Im Rahmen der nichthaushaltswirksamen Anträge zum Haushalt 2020 wurde die Verwaltung beauftragt, eine Konzeption des Familienpasses zu erstellen, bei der die Vergünstigungen möglichst passgenau den Familien zukommen, die auch darauf angewiesen sind. Die Neuausrichtung des städtischen Familienpasses in Zweiteilung des Familienpasses wurde in der Sitzung des Sozialausschusses am 16.09.2020 beschlossen (GR-Drucksache 164/2020).
Bereits 2019 wurde die Angleichung der Bezugsberechtigung für den Familienpass an die Bezugsberechtigung der Bonuskarte beschlossen (GR-Drucksache Nr. 188/2019). Die Umsetzung erfolgte erstmals 2021.

Die Angleichung hat zum einen eine Einheitlichkeit hergestellt und ermöglicht nun auch Familien mit Wohngeldanspruch und Familien mit sehr geringem Einkommen, die nicht im Bezug von Sozialleistungen sind, eine finanzielle Unterstützung zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Im Rahmen der nichthaushaltswirksamen Anträge zum Haushalt 2021 beantragte die CDU-Fraktion die Vorlage eines Berichts zum aktuellen Stand der Umsetzung der bereits im letzten Jahr geplanten Weiterentwicklung des städtischen Familienpasses.

Die Umsetzung ist erfolgt, es wurden zwei Familienpässe, der Familienpass für ALLE und der Familienpass PLUS entwickelt. Die Anregungen der Mitglieder des Sozialausschusses, Angebote im Bildungssektor, im Bereich Naturwissenschaft und im Bereich Sport zu initiieren wurden aufgenommen und soweit möglich umgesetzt. Die Umsetzung ist jedoch von der Bereitschaft von Einrichtungen, Institutionen und Vereinen sich einzubringen, abhängig. Der Bericht erfolgte in der Sitzung des Sozialausschusses am 16.06.2021.

Weiterentwicklung des Familienpasses

Der Familienpass wurde nicht wie von der Verwaltung geplant und auch finanziell kalkuliert von der Zielgruppe angenommen. Daher wird der „Familienpass für ALLE“ und der „Familienpass PLUS“ nun überarbeitet. Ab 2025 wird der bisherige „Familienpass für ALLE“ nicht mehr weitergeführt. Als Wertschätzung für Familien wird zukünftig jährlich ein Wettbewerb mit interessanten Preisen durchgeführt. Alle Familien können sich hier beteiligen. Der Wettbewerb wird an eine bereits bestehende Veranstaltung für Familien angedockt.

Der „Familienpass PLUS“ für einkommensschwache Familien wird in der jetzigen Form, mit kostenlosen und kostengünstigen Angeboten, sowie mehreren Wertgutscheinen à zwei Euro weitergeführt.

Neu ist, dass zukünftig auch Institutionen und Einrichtungen, die mit einkommensschwachen Familien, Kindern und Jugendlichen arbeiten, die Möglichkeit haben, Mittel des „Familienpass PLUS“ als Förderungen für ein Projekt oder eine Maßnahme abzurufen. Hierzu wurden Förderrichtlinien (Anlage 3) erarbeitet.

Umsetzung

a) Familienpass für ALLE

Dieser wurde in den Jahren 2021 und 2022 allen Familien mit der Post zugeschickt. Dies waren pro Jahr 4.500 Briefe. Der „Familienpass für ALLE“ beinhaltete für die Stadt kostenneutrale Angebote wie z.B. Schnupperangebote bei der Jugendfeuerwehr, Jugendrotkreuz etc.
Im Bericht in der Sitzung des Sozialausschusses wurde bereits darauf hingewiesen, dass der Arbeitsaufwand (und die Kosten) des Versendens der Familienpässe für ALLE mit der Post enorm ist und überdacht werden sollte.

Nachdem die Angebote so gut wie gar nicht nachgefragt wurden, stand der Aufwand bezüglich Personaleinsatz und Kosten für Druck und Versand in keinem Verhältnis zum Nutzen. Daher wurde amtsintern beschlossen, die Angebote des „Familienpass für ALLE“ in 2023 nur noch in digitaler Form auf der Veranstaltungsplattform „Junges Gmünd“ zur Verfügung zu stellen. Doch die Nachfrage blieb gering und die Anbieter sind so nach und nach abgesprungen.

Der „Familienpass für ALLE“ war zum einen als Wertschätzung für alle Familien in Schwäbisch Gmünd gedacht, zum anderen steckte die Idee dahinter, den Familien Angebote aufzuzeigen, die sie bisher nicht kannten. Die erwartete Annahme der Angebote blieb jedoch aus.
Das führte zu dem Schluss, dass es nicht sinnvoll und zielführend ist, weiterhin Personalressourcen und städtische Mittel in den „Familienpass für ALLE“ zu investieren und diesen weiterzuführen. Die Stadt möchte jedoch weiterhin allen Familien in Schwäbisch Gmünd ihre Wertschätzung ausdrücken, daher wird die Abteilung Jugend statt den „Familienpass für ALLE“ zukünftig einen Wettbewerb mit interessanten Preisen initiieren.

b) Familienpass PLUS

Diesen erhalten bezugsberechtige Familien auf Antrag. Die Ausgabe erfolgt durch die Bezirksämter, das Bürgerbüro und im Amt für Familie und Soziales bei der „Aktion Familie“ auf Nachweis der Berechtigung. Die Abholung wird vermerkt.

Der „Familienpass PLUS“ enthält für Familien kostenlose oder vergünstigte Angebote, sowie derzeit fünf Wertmarken à 2,00 €, die können im Freibad, bei verschiedenen Einrichtungen, beim Sommerferienprogramm und weiteren Veranstaltungen eingelöst werden.

Nach einem Corona bedingten schleppenden Start hat sich der „Familienpass PLUS“ etabliert und wird Jahr für Jahr von mehr Familien beantragt.

Es hat sich jedoch gezeigt, dass die verschiedenen Angebote wenig angenommen werden. Überwiegend werden die Bargeldgutscheine genutzt und für den Eintritt ins Freibad verwendet. Ziel der Neukonzeption war es jedoch auch, mit den Angeboten niederschwellige Bildungsangebote zu machen.

Der Familienpass PLUS in seiner jetzigen Form scheint dafür nicht geeignet zu sein. Nach mehreren Gesprächen mit Schulsozialarbeiterinnen und Beschäftigten in der offenen Kinder- und Jugendarbeit hat sich gezeigt, dass die Angebote in Gutscheinform immer noch zu hochschwellig sind und häufig nicht die Lebenswelt der Familien, Kindern und Jugendlichen treffen. Alle Fachkräfte sind sich einig, dass es wichtig und von großer Bedeutung ist, genau diesen Familien aufzuzeigen, welch vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung es in Schwäbisch Gmünd gibt.

Es ist anzunehmen, dass es Familien jedoch nicht alleine schaffen, die Hemmschwelle ist zu groß, so dass es sicherlich hilfreich ist, wenn eine ihnen nahestehende und vertraute hauptamtliche Fachkraft sie „an die Hand nimmt“ und mit ihnen gemeinsam bestehende Angebote des „Familienpass PLUS“ wahrnimmt oder als Fachkraft eigene Aktionen, Veranstaltungen und Angebote organisiert.

Mit der Weiterentwicklung haben zukünftig auch Institutionen und Einrichtungen, die mit einkommensschwachen Familien, Kindern und Jugendlichen arbeiten, die Möglichkeit, Mittel des „Familienpass PLUS“ gemäß den Förderrichtlinien (Anlage 3) als Förderung für ein Projekt oder eine Maßnahme abzurufen.

Seit dem Haushaltsjahr 2020 sind 40.000 € jährlich im Haushalt eingestellt (GR-Drucksache Nr. 188/2019). Von den bereitgestellten Finanzmitteln wurden abgerechnet:

Familienpass alt mit 10 Gutscheinen á 1,50 € und anderer Bezugsberechtigtenkreis (Alleinerziehende, Familien mit drei Kindern, einkommensschwache Familien):

Im Jahr 2018:	32.084,27 €
Im Jahr 2019:	27.586,60 €
Im Jahr 2020:	18.747,90 €

Neuer „Familienpass PLUS“, neuer Bezugsberechtigtenkreis (nur Familien mit geringem Einkommen):

Im Jahr 2021:	451,00 €
Im Jahr 2022:	971,00 €
Im Jahr 2023:	1.336,84 €
Im Jahr 2024 (bis Sept.)	3.581,59 €

Mit der Weiterentwicklung des „Familienpass PLUS“ können zukünftig mehr Kinder und Jugendliche aus der Zielgruppe erreicht und zielgerichtet auf die Möglichkeiten hingewiesen werden. Sie haben damit bessere Chancen auf eine sinnvolle Freizeitgestaltung und eine bessere Förderung von Bildungsangeboten.